

ULTRANET ABSCHNITT B1

Höchstspannungsleitung

Osterath – Philippsburg; Gleichstrom

Vorhaben gemäß Nr.2 der Anlage zu § 1 Abs. 1

BBPIG („Ultranet“)

**Hochspannungs-Gleichstrom- Übertragungstechnik
(HGÜ)**

Hier:

Erläuterungen zur Änderung des Plans und der Unterlagen nach § 21 NABEG zum Planfeststellungsverfahren für den Abschnitt B1 „Punkt Wallstadt – Konverter Philippsburg“, Antrag auf Planverzicht

3. Planänderung - Erläuterungen

Inhalt: 11 Seiten

09.07.2025 / Version 1.0

INHALT

1.0	EINLEITUNG	5
1.1	Übersicht über die Inhalte der 3. Planänderung	5
1.2	Verfahrensrechtlicher Rahmen (Antrag auf Planverzicht)	5
1.2.1	Materielle Voraussetzungen	6
1.2.1.1	„Planänderungen von unwesentlicher Bedeutung“	6
1.2.1.1.1	Keine Berührung der Belange anderer oder Zustimmung („objektive Konfliktfreiheit“)	6
2.0	GEGENSTAND DER ÄNDERUNGEN	7
2.1	Änderungen Bei der Flugkennzeichnung der Leitungsmaste 7601/A01-A20, 7220/015A-021A und 7601/A22 im Bereich Flugplatz Mannheim	7
2.2	Zulassungstatbestände nach BNatschG und NatschG (BW) sowie aufgrund Naturschutzrechtlichen Schutzgebietsverordnungen	8
2.3	Änderungen in Register 11, Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP), Kapitel 7	8
3.0	AUSWIRKUNGEN DER ÄNDERUNGEN GEMÄSS KAPITEL 2	8
3.1	Register 1: Erläuterungsbericht	8
3.2	Register 2: Übersichtspläne	8
3.3	Register 3: Lagepläne und andere Pläne	8
3.4	Register 4: Mastverzeichnis	9
3.5	Register 5: Masttypenbilder	9
3.6	Register 6: Fundamentneu- und Rückbauverzeichnis	9
3.7	Register 7: Kreuzungsverzeichnisse	9
3.8	Register 8: Rechtserwerb	9
3.9	Register 9: Immissionsschutz	9
3.9.1	Register 9.1 und 9.2: Elektrische und magnetische Felder	9
3.9.2	Register 9.3: Baubedingte Schallimmissionen (AVV Baulärm)	9
3.9.3	Register 9.4: Betriebsbedingte Schallimmissionen (TA lärm)	9
3.10	Register 10, 12 und 13: Umweltfachliche BelanGe	9
3.11	Register 11: LBP	10
3.11.1	Zulassungstatbestände nach BNatschG und NatschG (BW)	10
3.11.2	Zulassungstatbestände Aufgrund von NATurschutzrechtlichen Schutzgebietsverordnungen	10
3.12	Register 14: Wasserrechtliche Belange	10
3.13	Register 15: Forstrechtlicher Fachbeitrag	10
3.13.1	Temporäre Waldinanspruchnahme (baubedingt)	10
3.13.2	Dauerhafte Waldinanspruchnahme (anlagenbedingt)	10
3.14	Register 16: Denkmalschutz	10
3.15	Register 17: Verkehrsinfrastrukturen	10
3.16	Register 18: Kommunale Planungen und sonstige Bauvorhaben	10
3.17	Register 19: Landwirtschaftliche Belange	11
3.17.1	Dauerhafte Flächeninanspruchnahmen	11
3.17.2	Temporäre Flächeninanspruchnahmen	11
3.17.3	Dauerhafte Flächeninanspruchnahmen für Ausgleichsmaßnahmen	11

3.17.4	Temporäre Flächeninanspruchnahmen für Ausgleichsmaßnahmen	11
3.18	Register 20: Wechselwirkungen andere Leitungsanlagen und Kommunikationsinfrastrukturen	11
3.19	Register 21: Kampfmittel	11

TABELLEN

Tabelle 1: Übersicht und Zuordnung der Schalt-/Batterieschränke.....	8
--	---

ANLAGEN

Anlage 1: Fachgutachterliche Stellungnahme zur Auswirkung von Befeuerungen von Freileitungsmasten auf die Tierwelt (GÖG GmbH)

1.0 EINLEITUNG

1.1 ÜBERSICHT ÜBER DIE INHALTE DER 3. PLANÄNDERUNG

Diese Erläuterungen beschreiben den Hintergrund sowie den Umfang der 3. Planänderung zum Planfeststellungsbeschluss gemäß § 24 NABEG vom 30.08.2023 zum Vorhaben „Höchstspannungsleitung Osterath-Philippsburg; Gleichstrom; Vorhaben gemäß Nr. 2 der Anlage zu § 1 Abs. 1 BBPlG („ULTRANET“); Abschnitt B1“. Die 1. Planänderung beschäftigte sich mit der Verschiebung eines Mastes und wurde mit Erlass des 1. Änderungsbeschlusses vom 16.08.2024 abgeschlossen. Die 2. Planänderung galt der Ergänzung von Baustelleneinrichtungsflächen, der Anpassung von Fundamentkopfmaßen, einigen Mastverstärkungen sowie der Änderung einiger Maßnahmenblätter des Anhang B des LBP und wurde mit Erlass des 2. Planänderungs- und Planergänzungsbeschluss am 07.03.2025 abgeschlossen.

Der Antragsgegenstand dieser gegenständlichen 3. Planänderung betrifft die Änderung der Nachtkennzeichnung der Leitungsmaste, dargelegt in Kapitel A.VI.2.j) (Zusatz Luftverkehr) des Planfeststellungsbeschlusses vom 30.08.2023 sowie die Installation der dafür erforderlichen Nebenanlagen. Die notwendigen Nebenanlagen für die Flugsicherungsbefeuerung werden am Mast installiert. Es kommt dadurch insgesamt zu keinen zusätzlichen Flächeninanspruchnahmen. Einzig denkbare Auswirkungen auf die Tierwelt durch die Nachtkennzeichnung werden im Folgenden Dargelegt und im Ergebnis verneint.

1.2 VERFAHRENSRECHTLICHER RAHMEN (ANTRAG AUF PLANVERZICHT)

Bedarf es der Änderung eines bereits festgestellten Plans vor Fertigstellung des Vorhabens, sieht § 76 Abs. 1 VwVfG i.V.m. § 18 Abs. 5 NABEG, § 43 Abs. 4 EnWG im Grundsatz die erneute Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens vor. Gegenstand dieses Verfahrens ist der zu ändernde Teil des Vorhabens. Da die im Vergleich zu dem bereits festgestellten „Grundvorhaben“ oftmals geringen Auswirkungen der Änderungen für sich betrachtet die erneute und langwierige Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens kaum rechtfertigen, sieht § 76 Abs. 2, 3 VwVfG verschiedene Möglichkeiten zur Beschleunigung des Verfahrens vor. Unter den Voraussetzungen des § 76 Abs. 2 VwVfG kann die Behörde sogar ganz von der Durchführung eines erneuten Planfeststellungsverfahrens absehen (Planverzicht). Einer Beteiligung von Dritten im Verfahren bedarf es nicht (Private oder Behörden). Der Verzicht auf Planfeststellung beinhaltet zugleich die materielle Änderung.

1.2.1 MATERIELLE VORAUSSETZUNGEN

Zu diesen Voraussetzungen zählt, dass eine „Planänderung von unwesentlicher Bedeutung“ beantragt wurde und diese entweder die „Belange anderer nicht berührt“ oder die Betroffenen der Änderung zugestimmt haben. Beide Voraussetzungen liegen vor.

1.2.1.1 „PLANÄNDERUNGEN VON UNWESENTLICHER BEDEUTUNG“

Der Begriff der „Planänderung von unwesentlicher Bedeutung“ wird in § 76 Abs. 2 VwVfG zwar genannt, nicht aber definiert. Anhaltspunkte finden sich jedoch in der höchstrichterlichen und obergerichtlichen Rechtsprechung, welcher zufolge eine auf die konkreten Umstände des Einzelfalls bezogene Prüfung durchzuführen ist. Im Rahmen dieser ist eine Planänderung dann unwesentlich, „wenn sie im Verhältnis zur abgeschlossenen Gesamtplanung unerheblich ist. Sowohl die neue Nachtkennzeichnung als auch notwendigen neuen Nebenanlagen am Mast sind im Vergleich zur Gesamtplanung als unerheblich zu würdigen, da sie keine relevanten Auswirkungen auf umweltrechtliche oder andere öffentliche Belange haben.

1.2.1.1.1 KEINE BERÜHRUNG DER BELANGE ANDERER ODER ZUSTIMMUNG („OBJEKTIVE KONFLIKTFREIHEIT“)

Eine weitere Voraussetzung für die Anwendbarkeit des § 76 Abs. 2 VwVfG ist, dass durch die unwesentliche Änderung die Belange anderer nicht berührt werden oder diese der Änderung zugestimmt haben. Unter „Belangen anderer“ sind (abwägungserhebliche) **private** (d. h. nicht öffentliche), **eigene** Interessen Dritter zu verstehen. Auf den (formal-)rechtlichen Schutz des jeweiligen Interesses kommt es hierbei nicht an. Die Belange anderer sind berührt, wenn Dritte in ihren Interessen erstmals, stärker als bisher oder anders als bisher betroffen sind. Dabei genügt bereits die nicht nur hypothetische Möglichkeit **nachteiliger** Auswirkungen der Änderung.

Die Belange Privater werden durch die Änderung nicht berührt, insbesondere gibt es keine grundstücksrelevanten Änderungen.

Damit liegen die Voraussetzungen für einen Planverzicht vor.

Für ein Planänderungsverfahren nach § 76 Abs. 3 VwVfG besteht an sich kein Raum, da die Änderung unwesentlich ist und öffentliche Belange des Naturschutzes nicht berührt werden (vgl. Anlage 1). Allerdings steht es der Behörde frei auch hier ein vereinfachtes Planänderungsverfahren durchzuführen, dessen Ziel die Beteiligung der Flugsicherungsbehörde ist (Umsetzung der der Zusage aus dem Planfeststellungsbeschluss). Die Vorhabenträgerin hält dies nicht für notwendig.

Die Änderungen werden im Detail nachfolgend beschrieben.

2.0 GEGENSTAND DER ÄNDERUNGEN

2.1 ÄNDERUNGEN BEI DER FLUGKENNZEICHNUNG DER LEITUNGSMASTE 7601/A01-A20, 7220/015A-021A UND 7601/A22 IM BEREICH FLUG-PLATZ MANNHEIM

Ziel der hier gegenständlichen Änderungen ist eine Anpassung der im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens seitens der Vorhabenträgerin gemachten Zusagen im Hinblick auf die Tages- und Nachtkennzeichnung der Leitungsmaste 7601/A01-A20, 7220/015A-021A und 7601/A22 im Bereich Verkehrslandeplatz Mannheim an die Erfordernisse der luftrechtlichen Entscheidung der Luftfahrtbehörde im Regierungspräsidium Stuttgart vom 02.10.2023.

Dies betrifft die folgenden Änderungen in Kapitel A.VI.2.j (Zusagen Luftverkehr) des Planfeststellungsbeschlusses vom 30.08.2023:

- 1 Tagesfeuer: Zusätzlich zur Anbringung von Tagfeuern (Gefahrenfeuer - Mittelleistungsfeuer Typ A, 20.000 cd, weiß) auf den Masten 7601/A10-A13 auf den dem Verkehrslandeplatz Mannheim zugewandten Mastspitzen gemäß Kapitel A.VI.2.j.aa.3. im Planfeststellungsbeschluss vom 30.08.2023 werden Tagfeuer (Gefahrenfeuer - Mittelleistungsfeuer Typ A, 20.000 cd, weiß) auf Höhe der untersten, rechten und linken Traversenspitzen angebracht.
- 2 Nachtfeuer:
 - a. Auf den Masten 7601/A10 und A13 werden ebenfalls Nachtfeuer (Gefahrenfeuer - Mittelleistungsfeuer Typ B, 2.000 cd, rot) gemäß 3.4 der AVV Luftverkehr gemäß Kapitel A.VI.2.j.bb.3. im Planfeststellungsbeschluss vom 30.08.2023 auf den dem Verkehrslandeplatz Mannheim zugewandten Mastspitzen angebracht D.h. es werden auch die Maste 7601/A10 bis A13 mit Nachtgefahrenfeuern versehen.
 - b. Zusätzlich zur Anbringung von Nachtfeuern (Gefahrenfeuer - Mittelleistungsfeuer Typ B, 2.000 cd, rot) auf den dem Verkehrslandeplatz Mannheim zugewandten Mastspitzen gemäß Kapitel A.VI.2.j.bb.3. gemäß 3.4 der AVV Luftverkehr werden auf den Masten 7601/A10-A13 Nachtgefahrenfeuer auf Höhe der untersten, rechten und linken Traversenspitzen angebracht.
- 3 Die Feuer werden so angebracht, dass sie in keiner Richtung völlig verdeckt werden und dass jederzeit mindestens ein Feuer aus jeder Richtung sichtbar ist.

Die Vorhabenträgerin plant ohne Netzanschluss. Die Stromversorgung der Tag- und Nachtfeuer wird durch Solarmodule und einen Batteriespeicher mit Blei-Gel- oder Lithium-Ionenbatterien erfüllt werden. Zur Überbrückung der Winterzeit wird ein entsprechend großer Batteriespeicher eingebaut, womit eine 16 Stunden Versorgung pro Tag erreicht werden kann. Zur Steuerung und Regelung der Feuer sowie für die Batteriespeicher werden Schalt- und Batterieschränke erforderlich. Diese werden am jeweiligen Mast angebracht. Durch die Anbringung am Mast befinden sich die Schalt- und Batterieschränke außerhalb des Zugriffs von Dritten und sind somit vor potenziellem Vandalismus geschützt. Eine zusätzliche Flächenversiegelung erfolgt nicht.

Zur weiteren Information, jedoch nicht Inhalt der Planänderung ist Folgendes: Es gibt zwei verschiedene Größen notwendiger Batterie- und Schaltschränke, unterschieden werden Maste mit Gefahrenfeuern (7601/A10 bis 13) und die Maste ohne Gefahrenfeuer. (siehe Tabelle 1):

Tabelle 1: Übersicht und Zuordnung der Schalt-/Batterieschränke

BENÖTIGTE FEUER	BENÖTIGTE SCHRÄNKE
Je 3 x Gefahrenfeuer (Mittelleistungsfeuer) (Maste 7601/A10-A13)	1 Schaltschrank, 1 Batterieschrank
Je 1 x Hindernisfeuer (Maste 7601/A01-A09, A14-A20, A23, 7220/015A-021A)	Kombinierter Schalt- und Batterieschrank

2.2 ZULASSUNGSTATBESTÄNDE NACH BNATSCHG UND NATSCHG (BW) SOWIE AUFGRUND NATURSCHUTZRECHTLICHEN SCHUTZGEBIETSVERORDNUNGEN

Durch die Planänderung ergeben sich keine neuen Zulassungsbestände, da die Nebenanlagen innerhalb der bereits planfestgestellten Mastgevierte am Mast angebracht werden und keine zusätzlichen Flächen beansprucht werden.

2.3 ÄNDERUNGEN IN REGISTER 11, LANDSCHAFTSPFLEGERISCHER BEGLEITPLAN (LBP), KAPITEL 7

Durch die Planänderung ergeben sich keine Änderungen in Register 11.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

3.0 AUSWIRKUNGEN DER ÄNDERUNGEN GEMÄSS KAPITEL 2

Die im Kapitel 2.1 dargelegten Änderungen, d.h. die geänderten Befeuerungen und die notwendigen Nebenanlagen für die Flugsicherungsbefeuerung, die am Mast installiert werden, werden im Folgenden auf ihre Auswirkungen auf die 21 Register der §21 Unterlagen vom 30.04.2022 einschließlich aller Unterlagen zu den abgeschlossenen Deckblatt- und Planänderungen (letzte abgeschlossene Planänderung: 2. Planänderung und Planergänzung mit 2. Planänderungs- und Planergänzungsbeschluss am 07.03.2025) sowie auf ihre umweltfachlichen Auswirkungen dargestellt.

3.1 REGISTER 1: ERLÄUTERUNGSBERICHT

Es ergeben sich keine Änderungen im Register 1: Erläuterungsbericht.

3.2 REGISTER 2: ÜBERSICHTSPLÄNE

Es ergeben sich keine Änderungen der Übersichtspläne.

3.3 REGISTER 3: LAGEPLÄNE UND ANDERE PLÄNE

Es ergeben sich keine Änderungen der Übersichtspläne (Register 3.1), der Lagepläne (Register 3.2) und der Längenprofilpläne (Register 3.4). Maste werden weder verschoben noch verändert.

3.4 REGISTER 4: MASTVERZEICHNIS

Es ergeben sich keine Änderungen im Register 4: Mastverzeichnis

3.5 REGISTER 5: MASTTYPENBILDER

Es ergeben sich keine Änderungen im Register 5: Masttypenbilder. Die Maste selbst werden im Rahmen der Installation der Flugsicherungskennzeichnungen nicht verändert.

3.6 REGISTER 6: FUNDAMENTNEU- UND RÜCKBAUVERZEICHNIS

Es ergeben sich keine Änderungen im Register 6: Fundamentneu- und Rückbauverzeichnis. Mastfundamente werden im Rahmen der 3. Planänderung nicht verändert.

3.7 REGISTER 7: KREUZUNGSVERZEICHNISSE

Es ergeben sich keine Änderungen im Register 7: Kreuzungsverzeichnisse. Maststandorte und Spannungsfelder werden nicht verändert.

3.8 REGISTER 8: RECHTSERWERB

Es ergeben sich keine Änderungen im Register 8 Rechtserwerb, da durch die Änderungen gemäß Kapitel 2.1 keine Änderungen der Flächeninanspruchnahmen ausgelöst werden.

3.9 REGISTER 9: IMMISSIONSSCHUTZ

3.9.1 REGISTER 9.1 UND 9.2: ELEKTRISCHE UND MAGNETISCHE FELDER

Es ergeben sich keine Änderungen der Register 9.1 und 9.2: Elektrische und magnetische Felder. Es werden weder Maststandorte noch Spannungsfelder verändert. Damit ergibt sich auch keine Veränderung der elektrischen und magnetischen Felder im Betrieb des Vorhabens und der Folgemaßnahmen.

3.9.2 REGISTER 9.3: BAUBEDINGTE SCHALLIMMISSIONEN (AVV BAULÄRM)

Es ergeben sich keine Änderungen der Register 9.3: Baubedingte Schallimmissionen (AVV Baulärm). Es werden weder Maststandorte noch Arbeitsflächen verändert. Die Montage der Feuer und der Solarmodule stellt keine lärmintensiven Baumaßnahmen dar.

3.9.3 REGISTER 9.4: BETRIEBSBEDINGTE SCHALLIMMISSIONEN (TA LÄRM)

Es ergeben sich keine Änderungen im Register 9.4: Betriebsbedingte Schallimmissionen (TA Lärm). Maststandorte und Spannungsfelder werden nicht verändert, weshalb sich auch keine Änderungen der betriebsbedingten Schallimmissionen ergeben.

3.10 REGISTER 10, 12 UND 13: UMWELTFACHLICHE BELANGE

Durch die geplante Maßnahme werden keine neuen Umweltbetroffenheiten ausgelöst. Die Vorhabenträgerin hat vorsorglich eine fachgutachterliche Stellungnahme zur

Auswirkung der Befeuern von Freileitungsmasten auf artenschutzrechtlich relevante Arten eingeholt. Diese Stellungnahme ist in Anlage 1 beigelegt. Die Stellungnahme kommt zum Schluss, dass Artenschutzkonflikte im Sinne des § 44 Abs.1 BNatSchG sicher ausgeschlossen werden können. Eine Beteiligung der unteren Naturschutzbehörde aufgrund der Offensichtlichkeit ist aus Sicht der Vorhabenträgerin nicht notwendig.

3.11 REGISTER 11: LBP

3.11.1 ZULASSUNGSTATBESTÄNDE NACH BNATSchG UND NATSchG (BW)

Durch die Planänderung ergeben sich keine neuen Betroffenheiten in Schutzgebieten.

3.11.2 ZULASSUNGSTATBESTÄNDE AUFGRUND VON NATURSCHUTZ-RECHTLICHEN SCHUTZGEBIETSVERORDNUNGEN

Die zusätzlichen Befeuern und die notwendigen Nebenanlagen für die Flugsicherungsbeuerung für die Masten im Bereich des Verkehrslandeplatz Mannheim werden am Mast angebracht. Neue Flächen werden nicht beansprucht. Weiterhin gibt es auch keine geänderten Flächeninanspruchnahmen.

3.12 REGISTER 14: WASSERRECHTLICHE BELANGE

Es ergeben sich keine Änderungen im Register 14: Wasserrechtliche Belange. Maste und deren Fundamente werden nicht verändert. Des Weiteren sind keine neuen Baugruben, oder Änderungen an bereits geplanten Baugruben notwendig.

3.13 REGISTER 15: FORSTRECHTLICHER FACHBEITRAG

3.13.1 TEMPORÄRE WALDINANSPRUCHNAHME (BAUBEDINGT)

Es ergibt sich keine neue temporäre Waldinanspruchnahme, da sich die Änderungen rein auf zusätzliche Luftfahrkennzeichen an den bereits planfestgestellten Masten beziehen.

3.13.2 DAUERHAFTE WALDINANSPRUCHNAHME (ANLAGENBEDINGT)

Es ergibt sich keine neue dauerhafte Waldinanspruchnahme, da sich die Änderungen rein auf zusätzliche Luftfahrkennzeichen an den bereits planfestgestellten Masten beziehen.

3.14 REGISTER 16: DENKMALSCHUTZ

Die Belange des Denkmalschutzes sind nicht betroffen, es erfolgen keine Bodeneingriffe.

3.15 REGISTER 17: VERKEHRSINFRASTRUKTUREN

Es ergeben sich keine Änderungen im Register 17: Verkehrsinfrastrukturen. Durch die Flächenänderungen Änderungen ergeben sich keine neuen Betroffenheiten mit Verkehrsinfrastrukturen. Es handelt sich hierbei um die Umsetzung der Anforderungen der AVV Luftverkehr für einen sicheren An- und Abflug zum Luftlandeplatz Mannheim.

3.16 REGISTER 18: KOMMUNALE PLANUNGEN UND SONSTIGE BAUVORHABEN

Es ergeben sich keine Änderungen im Register 18: Kommunale Planungen und sonstige Bauvorhaben.

3.17 REGISTER 19: LANDWIRTSCHAFTLICHE BELANGE

3.17.1 DAUERHAFTE FLÄCHENINANSPRUCHNAHMEN

Durch die Planänderung kommt es zu keinen neuen Beeinträchtigungen der Landwirtschaftlichen Belange.

3.17.2 TEMPORÄRE FLÄCHENINANSPRUCHNAHMEN

Es ergeben sich keine zusätzlichen temporären Flächeninanspruchnahmen. Die Installation der zusätzlichen Tag- und Nachtbefeuernungen inkl. Nebenanlagen findet mit Hilfe der bereits planfestgestellten Arbeitsflächen direkt am Mast statt.

3.17.3 DAUERHAFTE FLÄCHENINANSPRUCHNAHMEN FÜR AUSGLEICHSMAßNAHMEN

Durch die 3. Planänderung kommt es zu keinen dauerhaften Flächeninanspruchnahmen, die Ausgleichmaßnahmen auf landwirtschaftlichen Flächen erfordern würden.

3.17.4 TEMPORÄRE FLÄCHENINANSPRUCHNAHMEN FÜR AUSGLEICHSMAßNAHMEN

Es ergibt sich aufgrund nicht vorhandener Artenschutzkonflikte kein zusätzlicher Bedarf für Ausgleichsmaßnahmen. Ein Eingriff und Natur und Landschaft findet nicht statt.

3.18 REGISTER 20: WECHSELWIRKUNGEN ANDERE LEITUNGSANLAGEN UND KOMMUNIKATIONSINFRASTRUKTUREN

Es ergeben sich keine Änderungen im Register 20: Wechselwirkungen andere Leitungsanlagen und Kommunikationsinfrastrukturen, da keine Änderungen von Maststandorten und Spannungsfeldern durchgeführt werden.

3.19 REGISTER 21: KAMPFMITTEL

Es ergeben sich keine Änderungen im Register 21: Kampfmittel.